

Häßliche Hosen

Joggingklamotten

Wer erinnert sich nicht mehr an den alten Trainingsanzug. Meist war er blau, hatte zwei Streifen, wenn nicht gerade jemand ein adidas-Luxusmodell zu Weihnachten geschenkt bekam, und war auf allen Sportplätzen und in ebensolchen Hallen zu Hause. Allerdings beulte er immer sehr schnell aus und war deshalb fürs Flanieren in der Öffentlichkeit gänzlich ungeeignet. Er war eben nur monofunktional.

Der Trainingsanzug von heute ist farbenfroh, formbeständig, multifunktional und heißt Jogginganzug. Im Krankenhaus hat er den Bademantel abgelöst, und auf dem Campingplatz ist er beinahe schon obligatorisch. Oder beim Einkaufen: Im Jogginganzug lassen sich eine Kiste Bier und ein paar Tüten Chips viel lockerer tragen. Besonders ergreifend ist es, wenn sie paarweise auftreten. Er in seinem weißen Jogginganzug mit schwarzem Muster, sie in ihrem weißen mit dem entsprechenden Muster in rot. Wahlweise natürlich auch andersrum. So ein Erlebnis bleibt unwillkürlich haften.

Der Jogginganzug ist in. Und, er ist ideal. Ideal vor allem deshalb, weil er die heutzutage begehrtesten Attribute körperlichen Seins verkörpert. Der Jogginganzug verleiht seinem Träger gleichzeitig Sportlichkeit und Jugendlichkeit, selbst wenn dieser noch niemals Sport getrieben, einen Bierbauch und die 40 bereits weit überschritten hat. In diesem Kleidungsstück kann man sich fühlen wie jene sportlichen Heroen, die uns Tag und Nacht über den Fernseher ins Zimmer flimmern. Wie gut, daß die Sportartikelindustrie den Markt zwischen Kopf und Fuß des menschlichen Körpers entdeckte. Das Geschäft mit dem Körper und am Körper blüht. Dafür sprechen auch die speziell für jede Mode-Sportart entwickelten isotonischen Mode-Drinks, die genausogut durch eine Apfelsaftschorle ersetzt werden könnten. Wie man es auch dreht und wendet, der Schein bestimmt das Bewußtsein. Und je mehr Scheine man dafür hinblättert, desto bewußter darf man sich fühlen.

Denn es gibt beileibe nicht nur unsportliche Vertreter der „Jogginganzugeneration“, die den modischen Zweiteiler zur Imagepflege benutzen. Die andere Funktion investiert nämlich nicht nur in die stoffliche Hülle, sondern finanziert auch die Sportstudios. Diese Menschen gehen mehrmals wöchentlich in eines der vielen Bodybuilding- oder Fitness-Studios, um den eigenen Body den Vorgaben von TV-Werbeblöcken und Sportübertragungen entsprechend zu stylen. Hier muß ein Fettpölsterchen weg,

Sie gelten als modisch und dürfen überall getragen werden. Die Schlabberhosen signalisieren Sportlichkeit und Körperbewußtsein. Während vor Zeiten der Turnschuh alternatives Selbstbewußtsein zum Ausdruck brachte, ist der Jogginganzug das spießige Kleidungsstück per se - ein unerträgliches Zwitterding aus Gemütlichkeit und Fitnessgetue. Eine Abqualifizierung
von Michael Bolten.

dort muß etwas mehr Muskel hin. Und auf dem Weg ins Sportstudio wird der passende Jogginganzug übergezogen. So verschmelzen Körper und (Ver-)Kleidung zu einer Einheit.

Doch reiben sich nicht nur Sportstudiobesitzer und Sportartikelhersteller aufgrund der anhaltenden Mode-Fitness-Welle die Hände. Sie erfreut auch Unternehmen sowie die Bundesregierung, die den „sportiven“ Trend für ihre jeweiligen Ziele ausnutzen wollen. Vor allem Großunternehmen bieten ihren An-

gestellten den verbilligten Studiobesuch unter dem Motto „Fit für den Betrieb“ an. Die Regierenden erhoffen sich vom neuen Körperkult eine Senkung der Kosten im Gesundheitssektor. Hier könnte das Motto lauten: „Sport muß sich wieder lohnen“.

Sieht man sich die Vertreter und Vertreterinnen der „Jogginganzuggeneration“ einmal genauer an, so kommt man unweigerlich zu folgendem Schluß. Da steckt ein oftmals schmucker und in vielen schweißtreibenden Stunden gestylter Körper in einer stofflichen Hülle, deren Aussehen in der Regel einer Beleidigung fürs menschliche Auge nahekommt. Doch eines sollten die Anhänger der „Jogginganzugkultur“ nicht vergessen: Aus diesem mühevoll erarbeiteten und teuer bezahlten Ensemble ragt ein Kopf heraus, den man hin und wieder auch zum Denken in Anspruch nehmen sollte.